

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsort:
Kriegelstein, Riesa.
Formel Nr. 22.
Verlag Nr. 22.

Das Riesner Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft
Kriegelstein, des Amtsgerichts und der Amtsanwaltschaft beim Amtsgericht Riesa, des Rates der Stadt Riesa,
des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Riesa behördlich anerkanntes Blatt.

Verlagsort:
Riesa Nr. 22.

Nr. 238.

Mittwoch, 10. Oktober 1928, abends.

81. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahmen bei Sonn- und Feiertagen. Sonntags, gegen Vornachzahlung, für einen Monat 3 Mark 25 Pfennig ohne Zustellgebühr. Die im Fall des Eintrags von Produktionsüberschüssen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreisen behalten wir uns das Recht der Preisänderung und Nachforderung vor. Abgaben für die Nummer des Abgabebetrags sind bis 9 Uhr vormittags anzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Gelingen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 20 von Freitag, 4 von Samstag (Sonderheft) 10 Pfennig; die 20 von Freitag 100 Pfennig; getrennter und tabellarischer Satz 50 Pfennig, Kuchlein, 25 Pfennig, 10 Pfennig, 5 Pfennig, 2 Pfennig, 1 Pfennig. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger ungewöhnlicher Ereignisse des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Vertriebsstellen — hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retentionsrecht und Verlagsrecht: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Sangerstraße 20. Verantwortlich für Redaktion: Friedrich Hillemann, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Göttsch, Riesa.

Was Italien unter Abrüstung versteht.

Die italienische Antwort auf das bekannte Memorandum Englands und Frankreichs über das Flottenkompromiß ist in mehr als in einer Hinsicht höchst interessant und lehrreich für die Stellungnahme Roms zur Abrüstungsfrage. Auch die italienische Note, die übrigens im Wortlaut sehr geschickt und diplomatisch flug abgefaßt ist, ist eher alles als eine vorbehaltlose Zustimmung für eine Weltabrüstung, was ja natürlich nicht zu erkennen braucht. Prüft man den Inhalt der Note durch, so wird man zunächst feststellen haben, daß sie in gewisser Hinsicht sich der amerikanischen Ansicht nähert. Was aber nicht darüber hinwegtäuschen darf, daß diese Annäherung wieder durch gewisse Vorbehalte vollkommen illusorisch gemacht wird. Italien erklärt, daß es prinzipiell der Abrüstung zustimmen werde, aber nur dann, wenn es durch diese Abrüstung nicht einer anderen kontinentalen Macht gegenüber in Nachteil gerate. Was diese Formulierung bedeuten soll, wird man besonders in Paris recht gut verstehen haben. Frankreich ist zur Zeit, wenn man England nicht berücksichtigt, die stärkste Marinemacht des Kontinents. Wenn also Italien durch eine Abrüstung zur See nicht schlechter gestellt sein will als eine andere Macht, so müßte die italienische Marine in ihrem Kampfwert der französischen Marine gleichgestellt werden. Italien verlangt also sehr ungeschickt eine Gleichstellung mit Frankreich. In Anbetracht der bestehenden großen Differenzen zwischen Rom und Paris und schließlich auch in Anbetracht der schweren Sicherung der weitgehenden italienischen Küsten kann man diese Forderung Mussolinis verstehen. Sie ist eine selbstverständliche Forderung der Sicherheit des Landes, allerdings eine Forderung, die mit einer Abrüstung nicht das geringste zu tun hat, sie im Gegenteil hemmen muß. Man hat den Küsten in Genf vorgezogen, daß sie im Verlaufe der Abrüstungsverhandlungen Forderungen stellen, die von vornherein unannehmbar waren. Derselbe Sinnlosigkeit liegt auch auf dem italienischen Vorschlag nach einer vertragsmäßigen maritimen Gleichstellung mit Frankreich. Schließlich zeigt auch gerade diese Forderung, daß man in Italien gar nicht an die Möglichkeit eines ewigen Friedens glaubt, was letzten Endes auch Frankreich erkennen lassen wird, wenn es diese Forderung, aus den gleichen Überlegungen heraus, ablehnt. Man sieht also auch aus dem Geist und dem Wortlaut der italienischen Note, daß sich unter dem Schlagwort „Abrüstung“ sehr verschiedene Ansichten zusammenfinden. Es gibt Nationen, die eine Abrüstung und damit eine Vermeidung des Friedens ernstlich erstreben, es gibt auch Staaten, und das gerade die machtpolitisch stärksten, die unter der Abrüstung nur Sicherheitsgarantien für ihre politischen Ziele oder zum mindesten für die Sicherheit der durch machtpolitische Vorteile geregelten augenblicklichen Verhältnisse sehen. Die italienische Antwortnote ist nur ein weiterer Beweis für diese Realität der machtpolitischen „Abrüstungsänderer“. Immerhin hat die Note auch neben dieser mehr politischen Argumentation etwas Positives Technisches zu sagen: Italien bevorzugt für eine eventuelle Abrüstung nur die Begrenzung der Gesamtkategorie. Das ist eine Ansicht, die den bekannten Washingtoner Abmachungen sehr nahe kommt, aber andererseits dem Sinne des englisch-französischen Flottenkompromisses widerspricht. Es ist anzunehmen, daß die italienische Note besonders in Frankreich eine recht lebhafte Presse-Debatte auslösen wird.

Neu-Jahre Italiens-Gewinn.

Trauerkundgebung in Innsbruck.

Innsbruck. (Tel.) Heute Mittwoch läßt sich zum neunten Male der Tag, an dem die Italiener von den Italienern anerkannt worden ist. Aus diesem Anlaß fand gestern abend eine große Trauerkundgebung statt. Vom Landes- und Rathaus, sowie von anderen öffentlichen Gebäuden Innsbrucks woben Trauerfahnen. Punkt sechs Uhr legte von allen Kirchen Innsbrucks, sowie von den Kirchen sämtlicher Gemeinden Nordtirols Trauerpöbel ein. In Innsbruck trat eine Dreiminutenstille im Verkehr ein, während der auch der Straßenbahnverkehr stillstand. Um sieben Uhr begann im großen Stadthaus unter maßgebender Leitung eine Trauerkundgebung, in der Nationalrat Prof. Dr. Kolb in ergreifenden Worten das Leid Südtirols schilderte und einen Appell an die öffentliche Welt richtete. Zum Schluß wurde eine Entschließung angenommen, in der von der österreichischen Regierung verlangt wird, alle möglichen Wege zu beschreiten, um das Leid Südtirols zu erleichtern. Es wird darauf verwiesen, daß Nordtirol nicht mehr die Willkür, sondern auch das Recht habe, die Widerstandskämpfer an entsprechenden Orten anzusiedeln. Die Bundesregierung möge die südtirolische Sache durch entsprechende Interventionen bei den internationalen Stellen unabhängig machen; bevor sich die Bevölkerung Südtirols gezwungen sehe ohne Rücksicht auf die Entwicklung der Regierung sich die ihr gegebene erscheinenden Wege zu beschreiten. Die Kundgebung verlief in voller Ruhe.

Die Führerschaft des Reichsbannerbundes.

Berlin. Am Donnerstag, den 11. Oktober, tritt in Berlin die Führerschaft des Evangelischen Reichsbannerbundes der Großorganisation der Reichsbannerbewegung zusammen, um zur Wahl der Führerschaft für die nächsten 12 Wochen zu wählen; außerdem werden die Fragen des Ausbaus der Reichsbannerbewegung erörtert werden.

Viele Todesopfer des Brager Baumglücks.

Prag. (Tel.) Nach den letzten Berechnungen ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß die Zahl der bei dem gestern gemeldeten großen Baumglück ums Leben gekommenen Personen an 100 betragen dürfte. Um zwei Uhr nachmittags traten insgesamt 57 Arbeiter zur Arbeit an. Außerdem arbeiteten auf dem Bauplatz eine große Anzahl Arbeiterinnen und Arbeiterinnen. Danach schienen die meisten verloren zu sein, da der ganze leuchtende Baum in sich zusammengebrochen ist. Da zur Zeit des Unglücks reger Sitzverkehr herrschte, der Schrei aber ebenfalls verhallte wurde, besteht kein Zweifel mehr, daß viele Passanten, darunter mehrere Frauen, verunglückt wurden. Gegen 8 Uhr abends wurde unter einer Betonkugel hervor die platigedrückte Leiche einer jüngeren Frau geborgen. Es gehen, wie gewöhnlich bei solchen Katastrophen, viele Gerüchte um, welche sich nicht so leicht nachprüfen lassen. So wird es, ein Arbeiter und ein Ingenieur hätten Selbstmord verübt und der Inhaber der Baufirma sei verhaftet worden. Es liegen auch Gerüchte um, daß ein Teil des Rettungsweges unversichert geblieben sei. Daraufhin wurde versucht, vom Nachbarhaus aus, das vorher vollständig geräumt wurde, die Rettungsmänner zu durchbrechen und Luft durchzupumpen um eventuell Überlebende vor dem Ersticken zu retten. Wie die Untersuchung ergeben hat, hat sich der Bauunternehmer nicht an die Vorschriften gehalten, da die Baubewilligung nur für fünf Stockwerke über und ein Stockwerk unter der Erde erteilt war, während in Wirklichkeit sieben Stockwerke über und zwei unter der Erde gebaut wurden. Die Unfallstätte ist im Umkreis von 1 Kilometer abgesperrt. Das Unglück dürfte daraus zurückzuführen sein, daß die Fundamente sowie die Betonstützpfeiler zu schwach waren.

Prag. (Funkpr.) Aus den Trümmern des eingestürzten Neubaus, unter denen noch eine große Anzahl Arbeiter begraben liegt, wurden bis gestern abend 11 Uhr weitere 3 verlebte Arbeiter gerettet. Durch eine Öffnung im Keller des Nachbarhauses gelangte man dann zu einem 4. Arbeiter, der ebenfalls verletzt war und in Sicherheit gebracht wurde. Da man in diesem Keller noch weitere Stimmen hörte, wurde die Öffnung erweitert, so daß sich ein 5. Arbeiter, der nur leicht verletzt war, befreien konnte. Es wurden ferner 3 Leichen geborgen. Man setzte sich in den Kellerräumen des Nachbarhauses durch Klaffen mit zwei weiteren Verstorbenen in Verbindung. Diese konnten die Stelle angeben, an der sie sich befanden, und es gelang, ihnen Erleichterungen zu verschaffen. Nach 11 Uhr abends wurde eine weitere Leiche aufgefunden.

Prag. (Funkpr.) Im Laufe der Nacht wurden aus dem eingestürzten Neubau durch die Öffnung im Keller des Nachbarhauses zwei weitere lebende Arbeiter geborgen. Insgesamt wurden bisher 16 Personen in die Krankenhäuser gebracht, von denen 18 wieder entlassen werden konnten. Ein Verletzte ist noch geborgen. Bisher wurden 12 Leichen geborgen, unter ihnen eine Frau.

Trauerkundgebung im Brager Senat.

Prag. (Tel.) Anlässlich des schweren Baumglücks fand im Senat eine Trauerkundgebung statt. Der Handelskammerratspräsident des Brager Abgeordnetenhauses hat die Regierung ersucht, unverzüglich die Vermögensverhältnisse der von dem Baumglück betroffenen Familien feststellen zu lassen und ihnen sofort zu Hilfe zu kommen. — Der Oberbürgermeister von Prag hat angeordnet, daß innerhalb 24 Stunden alle Prager Neubauten von Fachmännern geprüft werden müssen.

Polizeibericht von heute mittag.

Prag. (Funkpr.) Nach dem um 12 Uhr mittags ausgegebenen Polizeibericht hat sich die Gesamtzahl der Toten auf 16 erhöht, die der Verletzten beträgt ungefähr 20, die durchwundenen Verletzungen erlitten hatten. Im Laufe des heutigen Vormittags wurden noch 2 Leichen aus den Trümmern geborgen. Die Abrüstungsarbeiten dürften nach volle 24 Stunden in Anspruch nehmen. Sie werden von drei Seiten in Angriff genommen. Die über dem Niveau der Straße aufgeschalteten Betontrümmer werden mit Hilfe von Schweißapparaten gerichtet. Außerdem versucht man, in die unterirdischen Gänge von einer Querstraße aus, sowie aus den Kellerräumen des benachbarten Hauses einzudringen, das von den Einwohnern geräumt werden mußte. Bisherige Opfer sind noch unter den Trümmern des Neubaus, kann noch nicht genau festgestellt werden. Die Zahl schwankt zwischen 20 und 25.

Die Amerikafahrt des „Zepplin“ für heute abgefragt.

Friedrichshafen. Der heutige Ausflug des Graf Zepplin ist gestern abend abgefragt worden. Dasselbe Aufschlag wurde gefahrt, weil die Wetterlage unannehmlich schlecht ist. Die Karten zeigen zu diesem Zwecke über dem Ozean, daß es, wie Dr. Scherer sagt, gefährlich wäre, in See hinein zu fahren, weil sogar große Dampfer in Gefahr geraten. Dazu kommt noch, daß auch im Bodenseegebiet für heute heftige Winde und Regen zu erwarten sind, was bei der Kleinheit der Halle außerordentliche Schwierigkeiten verursacht.

Wie schon die letzten Verhältnisse zeigen, hat ja gerade die letzte Landung besonders heftig vor Augen geführt. Das Barometer fällt außerordentlich stark und gleichzeitig steigt die Temperatur an. Das wird sich auf das Schiff so auswirken, daß die Tragkraft von gestern bis heute allein schon einen Unterschied von 1,2 Tonnenn unterworfen worden ist. Dr. Scherer betont, daß er auch bei mäßigem Wetter die Reise antreten hätte, aber gerade die erste Fahrt nicht unter ganz besonders ungünstigen Umständen antreten möchte. Es ist übrigens keineswegs gesagt, daß der Aufstieg unter allen Umständen morgen stattfinden müßte; wenn die Wetterlage es erlaubt, ist er auch zu jeder anderen Tageszeit möglich.

Es verlanzt, daß Dr. Scherer, der mit dem Graf Zepplin ursprünglich nur drei Tage in Amerika bleiben wollte, von Leipzig aus noch eine große Fahrt nach dem Süden, vielleicht nach Südamerika oder Westindien, beschließt.

Eine amtliche französische Auslassung über den Fall Goran.

Paris. Die Agentur Havas verbreitet eine aus diplomatischen französischen Kreisen kommende Auslassung über die Vernehmung des Pariser Korrespondenten des New York American, Goran, wegen der Verbreitung des Verdolot-Briefes. Goran werde nicht bestraft, sondern das Dokument den diplomatischen Archiven entzogen zu haben. Man mache ihm nur zum Vorwurf, als ausländischer Journalist ein Staatsdokument veröffentlicht zu haben, ohne die Zustimmung der Regierung, der dieses Dokument gehöre und die allein über die Veröffentlichung zu bestimmen habe, einzuholen. Goran habe dadurch einen Vertrag gegenüber dem Behörden des Landes gebrochen, in dem er sich

Günstiges Wetter in Friedrichshafen und auf dem Atlantik.

Friedrichshafen. Vom Sonderberichterstatter des ZDF. Die gestern angekündigte Verschlechterung des Wetters ist tatsächlich eingetreten. In Friedrichshafen herrschen heftiger Wind und Regen, so daß es heute früh unmöglich gewesen wäre, das Schiff ohne Gefährdung aus der Halle zu bringen. Dazu kommt, daß sich die Situation auf dem atlantischen Ozean auch noch verschlechtert hat. Zwar ist auf der Wetterkarte von heute mittag das große Tief etwas nach Nordosten gerückt, so daß die südliche Route über die Azoren frei würde. Von Amerika gehen aber bereits neue Tiefs heran, so daß Dr. Scherer heute mittag erwidern möchte, daß die Fahrt auch heute abend auf keinen Fall angetreten werden könnte, sondern daß er zunächst die meteorologische Entwicklung der Wetterlage abwarten wird.

Amerika in Erwartung des „Graf Zepplin“.

New York. Die amerikanischen Zeitungen führen fort ausführliche Berichte über die Vorbereitungen zu dem Ausbruch des „Graf Zepplin“ zu bringen. In zahlreichen Bildern wird die Innenausstattung des neuen Luftschiffs gezeigt und Größenvergleiche gegeben, aus denen hervorgeht, daß das neue Luftschiff in seiner Größe etwa drei New Yorker Häuserblocks einschließlich der Strahlen und in seiner Länge ungefähr der Höhe des Washington-Buildings entspricht. In einem Veranschaulichungsbild zeigt man das Wetter den Ozean zu überkreuzen, kaum ein Zweifel bestehen könne, werde die transatlantische Luftschiffreise noch für geraume Zeit ein kostspieliger Luxus bleiben.

entsprechend den ablichen Geboten der internationalen Pflichterfüllung. Um diesen Verkehr zu fördern, werde Goran aufgefordert werden, Frankreich wahrscheinlich am Donnerstag zu verlassen, da seine Anwesenheit hinsichtlich als nicht wünschenswert angesehen werde. Selbstverständlich demontieren man jedoch, daß Goran von den Polizeibehörden nicht mit aller höchsten Rücksicht behandelt werden sei.

Die Lauffeier im Reichspräsidentenpalais.

Berlin. (Tel.) Im Palais des Reichspräsidenten fand am Dienstag abend die Lauffeier des Königs gebrachten Anlaßes des Reichspräsidenten statt. Der Lauffest erhielt die Vorname Paul, Gebhard, Oudertus.